

GESCHÄFTSJAHR 2013/2014

BERICHT ZUM 3. QUARTAL – 1. OKTOBER 2013 BIS 30. JUNI 2014

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

KONZERN- KENNZAHLEN

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.13 – 30.06.14	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.12 – 30.06.13
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	627.778	10,1	570.195
Betriebsergebnis (in TEUR)	60.253	7,9	55.859 ³
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	60.624	7,8	56.216 ³
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	41.804	6,6	39.227 ³
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	41.206	4,6	39.394
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-31.106	43,7	-21.646
Free Cashflow (in TEUR)	10.100	-43,1	17.748
Investitionen (in TEUR)	33.283	41,1	23.580
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	259.683	17,6	220.840 ³
Eigenkapitalquote (in %)	60,9	3,2	59,0 ³
Bilanzsumme (in TEUR)	426.109	13,8	374.436 ³
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,15	6,4	3,90
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹	116,20	40,8	82,52
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	119,85	23,6	97,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	89,60	57,0	57,07
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	–	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	1.178,6	40,8	837,0
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	11.403	8,6	10.499

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.

²Im Xetra-Handel.

³Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

ÜBERBLICK

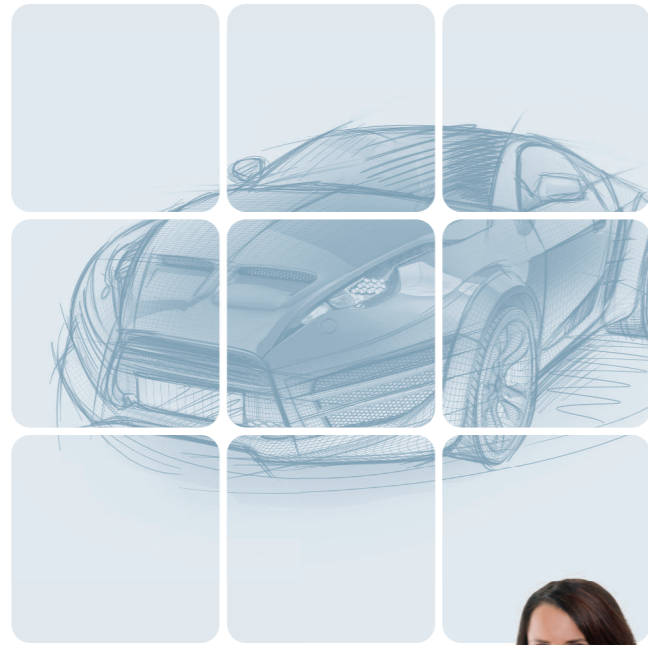
Die seit Mitte 2013 zunehmende Dynamik der weltwirtschaftlichen Expansion setzt sich laut ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (ifo) unvermindert fort. Nach Ansicht der Experten deuten die aktuellen Indikatoren auf eine weitere, wenn auch nur moderate Zunahme des weltwirtschaftlichen Expansions-tempos im Sommerhalbjahr 2014 hin. Der Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) meldet, dass sich die großen Märkte USA und China weiter auf Wachstumskurs befinden und auch in Westeuropa wieder ein Plus bei den Neuzulassungen verzeichnet werden kann. In Deutschland konnte in diesem Zeitraum laut Kraftfahrt-Bundesamt bei den Pkw-Neuzulassungen ein Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr registriert werden.

In diesem Umfeld stellte sich der Geschäftsverlauf von Bertrandt wie folgt dar:

- In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013/2014 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Prozent auf 627.778 TEUR (Vorjahr 570.195 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis von 60.253 TEUR (Vorjahr 55.859 TEUR¹). Die Marge belief sich auf 9,6 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 41.804 TEUR (Vorjahr 39.227 TEUR¹) und lag 6,6 Prozent höher als im Vorjahr. Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 4,15 EUR (Vorjahr 3,90 EUR¹).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 904 auf 11.403 Personen (10.499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2013).
- Die Investitionen lagen bei 33.283 TEUR (Vorjahr 23.580 TEUR, 34.702 TEUR zum 30. September 2013).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 60,9 Prozent (Vorjahr 59,0 Prozent¹) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 426.109 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013).
- Der Free Cashflow summierte sich auf 10.100 TEUR (Vorjahr 17.748 TEUR).

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen stellt insbesondere in Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen über viele technisch geprägte Branchen hinweg ein attraktives Umfeld dar. Aus diesem Grund sieht Bertrandt auch zukünftig gute Möglichkeiten, sich erfolgreich am Markt zu positionieren. Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung beabsichtigt das Unternehmen, seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie weiter fortzusetzen.

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.



AUS DEM INHALT

06	KONZERN-LAGEBERICHT
13	KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS
18	VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG
25	QUARTALE IM ÜBERBLICK
26	FINANZKALENDER
26	IMPRESSUM

KONZERN- LAGEBERICHT

46

Standorte in Europa, Asien und in den USA gehören zum Bertrandt-Konzern.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten erarbeitet Bertrandt an 46 Standorten weltweit individuelle Lösungen für seine Kunden. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Nahezu alle europäischen Automobilhersteller sowie große Systemlieferanten zählen zu den Kunden. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt vornehmlich in den Bereichen Struktur-, Cabin- und Systementwicklung transnational auf Projektebene tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit im Bereich der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum, Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Aufgrund der hohen Modell- und Variantenvielfalt, verkürzten Entwicklungszeiten und neuen Technologien nimmt die Komplexität in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit, Vernetzung und umweltfreundliche Mobilität erfordern übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Bertrandt passt daher sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder fortschrittliche Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen zusammengefasst. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Engineering-Dienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichen Projekten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die positive Entwicklung der Weltkonjunktur hält laut ifo Institut weiter an. Nach wie vor sind dabei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, allen voran die USA, maßgeblich für die Erholung. In den großen Schwellenländern wie China dagegen expandierte die Wirtschaftsleistung seit Mitte 2013 in einem deutlich moderateren Tempo als noch in den vorangegangenen Jahren.

In den ersten sechs Monaten dieses Kalenderjahres hat sich die konjunkturelle Lage in Deutschland ebenfalls weiter verbessert. Allerdings ist ein Durchbruch zu einem anhaltend kräftigen Aufschwung noch nicht zu verzeichnen, wie das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) feststellt. Zuletzt haben sich einige wichtige Stimmungsindikatoren wieder etwas eingetrübt. Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts für das Dienstleistungsgewerbe Deutschlands ist dennoch im Juni auf 25,2 Saldenpunkte gestiegen, von 21,5 im Vormonat. Damit ist die Beurteilung der aktuellen Lage auf dem höchsten Stand seit Frühjahr 2007. Der Dienstleistungssektor sieht zudem den zukünftigen Geschäftsverlauf erneut optimistischer.

Branchenentwicklung

Der VDA zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Jahres. Die wichtigen Märkte USA und China bleiben auf Wachstumskurs und auch Westeuropa hat nach Jahren des Rückgangs wieder eine Expansion bei den Pkw-Neuzulassungen zu verzeichnen. Besonders das Wiedererstarken des westeuropäischen Marktes kommt den heimischen Automobilherstellern zugute, da rund 53 Prozent der in Deutschland produzierten Pkw in den EU-Länder verkauft werden.

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) bewertete die diesjährige Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) im Mai in Berlin als großen Erfolg. Die als Gradmesser für die Branche geltende Veranstaltung stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des ökoeffizienten Fliegens. Neuartige Werkstoffverbünde und moderne Triebwerkstechnologien erlauben zukünftig signifikante Kraftstoffeinsparungen und zudem eine deutliche Reduzierung des Lärmpegels.

Die sich belebende Weltwirtschaft hat auch einen positiven Einfluss auf die Schwerpunktbereichen der Bertrandt Services GmbH, insbesondere die allmähliche konjunkturelle Erholung Westeuropas. Die Deutsche Bank AG stellt in einer aktuellen Analyse zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland fest, dass der Aufwärtstrend seit Anfang 2013 intakt ist, wenngleich auf Monatsbasis Schwankungen zu verzeichnen waren. Die Geschäftserwartungen in der Industrie liegen der Studie zufolge stabil im positiven Bereich und die Kapazitätsauslastung ist zuletzt gestiegen.

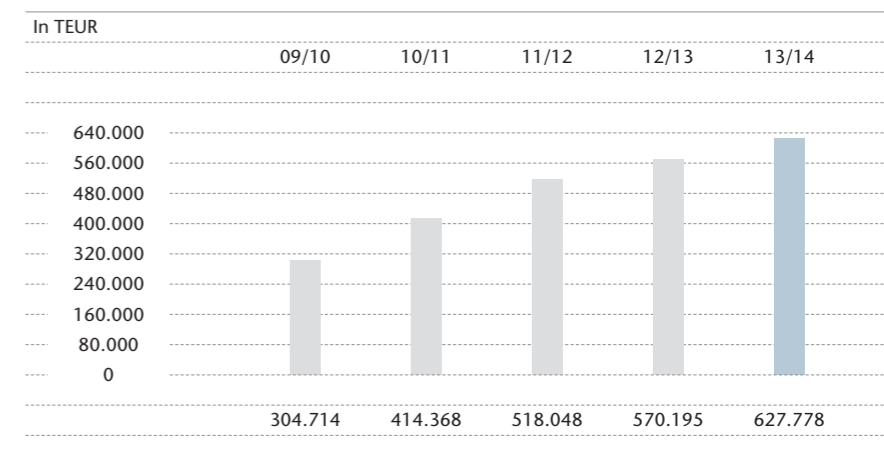
Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 eine gute Entwicklung verzeichnen. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 627.778 TEUR (Vorjahr 570.195 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 10,1 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres ein Wachstum. In einem anspruchsvollen Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie, Elektrotechnik, Medizintechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

627.778

TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

Umsatzentwicklung (Q1–Q3)

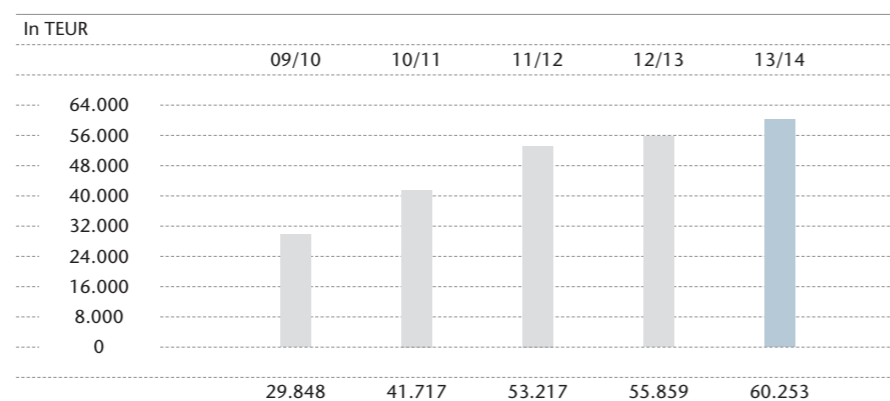


Vorbemerkung:

Aufgrund des ab 1. Oktober 2013 erstmals verpflichtend anzuwendenden geänderten IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ ergibt sich für Bertrandt eine rückwirkende Anpassung der Bilanzierung von Rückstellungen für Pensionen. Hierdurch wurden die bisher berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus der Anwendung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 können dem Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses entnommen werden.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 60.253 TEUR (Vorjahr 55.859 TEUR¹). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent). Mit 371 TEUR (Vorjahr 357 TEUR) erhöhte sich das Finanzergebnis leicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 60.624 TEUR (Vorjahr 56.216 TEUR¹). Bei einer Steuerquote von 30,1 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 41.804 TEUR (Vorjahr 39.227 TEUR¹) erzielt.

Betriebsergebnis (Q1–Q3)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 46.476 TEUR im Vorjahr auf 51.272 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 451.547 TEUR (Vorjahr 409.913 TEUR¹). Die Personalaufwandsquote blieb mit 71,9 Prozent unverändert (Vorjahr 71,9 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 56.760 TEUR (Vorjahr 52.388 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

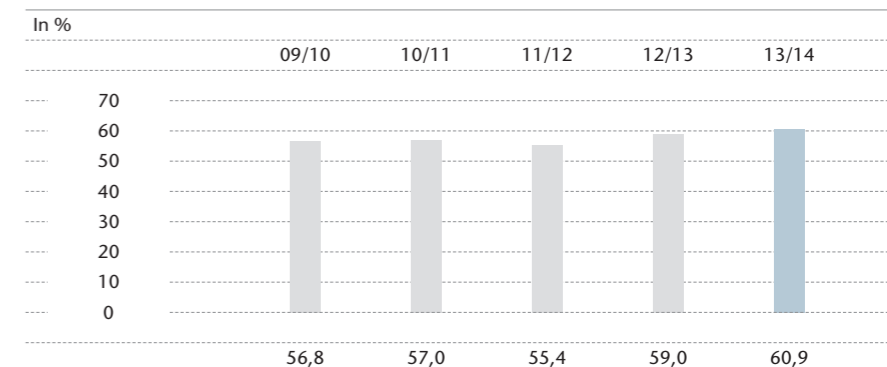
Zum 30. Juni 2014 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt weiterhin solide: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 17.689 TEUR auf 426.109 TEUR (408.420 TEUR¹ zum 30. September 2013). Auf der Aktiv-Seite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 137.578 TEUR (120.894 TEUR¹ zum 30. September 2013). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht auf 288.531 TEUR (287.526 TEUR zum 30. September 2013). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 und betrug zum 30. Juni 2014 259.683 TEUR (239.013 TEUR¹ zum 30. September 2013). Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 134.504 TEUR (145.147 TEUR zum 30. September 2013). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 60,9 Prozent (58,5 Prozent¹ zum 30. September 2013) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden 33.283 TEUR investiert (Vorjahr 23.580 TEUR). Der Free Cashflow hat sich aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 7.648 TEUR verringert und belief sich auf 10.100 TEUR (Vorjahr 17.748 TEUR).

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

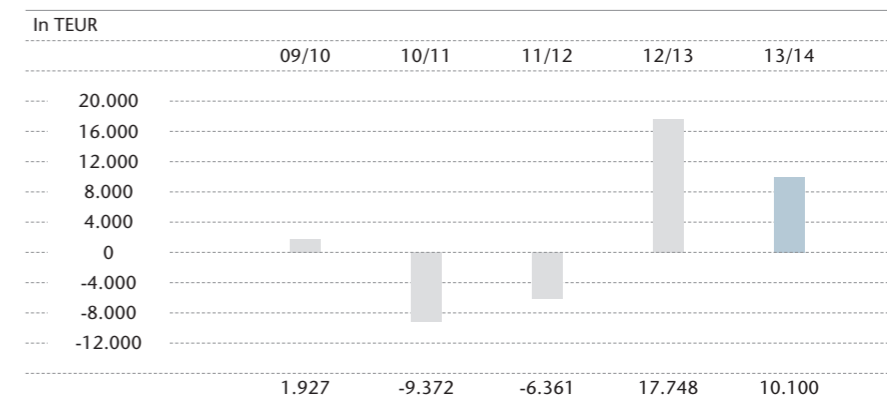
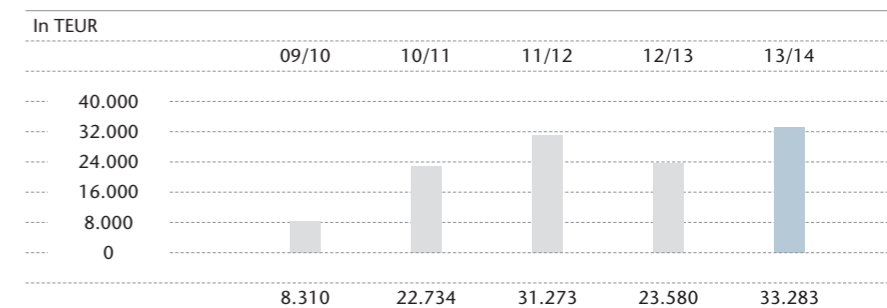
60,9

Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2014.

Eigenkapitalquote (zum 30.06.)

Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Für das laufende und darauf folgende Geschäftsjahr bieten sich für den Bertrandt-Konzern zusätzliche unternehmerische Möglichkeiten. Um diese zu realisieren, geht Bertrandt von einem steigenden Investitionsvolumen für den genannten Zeitraum aus. Das Unternehmen möchte damit die Basis für künftiges nachhaltiges Wachstum legen und seine Marktposition weiter stärken. Dies wird den Free Cashflow periodisch beeinflussen.

Free Cashflow (Q1–Q3)**Investitionen (Q1–Q3)**

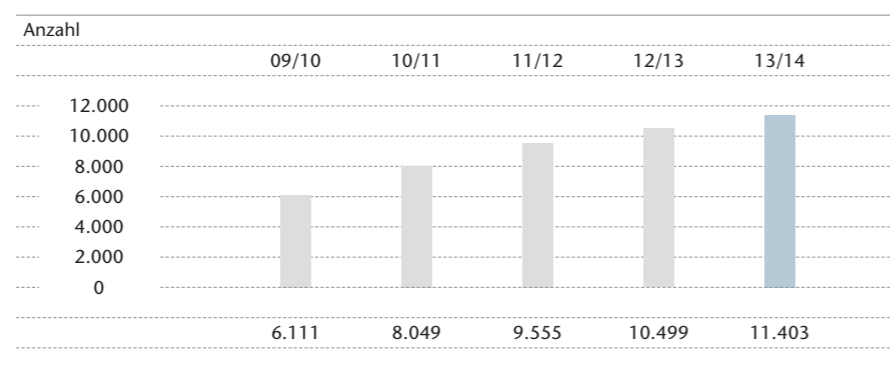
11.403

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 30. Juni 2014 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 30. September 2013 um 574 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des dritten Quartals 2013/2014 waren 11.403 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (11.195 Mitarbeiter zum 31. März 2014 und 10.829 Mitarbeiter zum 30. September 2013). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 904 (10.499 Mitarbeiter zum 30. Juni 2013). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 30.06.)



Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2012/2013 ausführlich berichtet. Die europäische Konjunktur wird immer weniger von der Ungewissheit über den Fortgang der Finanzpolitik belastet. Die Erholung der einzelnen Volkswirtschaften schreitet zusehends voran. Ein erneutes Aufflammen der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum wird daher zunehmend unwahrscheinlicher. Allerdings sind der Fortgang der politischen Entwicklung in der Ukraine und die daraus entstehende Belastung der Handelsbeziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union weiterhin nicht einschätzbar.

Die Auswirkungen der jüngst bekannt gegebenen Sparprogramme einiger Automobilhersteller auf die Branche sind momentan ebenfalls schwer zu beurteilen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2012/2013 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 für Bertrandt aber nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens Verbraucher und Gesetzgeber sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt, wie im Geschäftsbericht 2012/2013 beschrieben, zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

2,0

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2014 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

Die Experten des ifo Instituts gehen für die kommenden Monate davon aus, dass sich das globale Expansionstempo moderat beschleunigt. Wie schon in den zurückliegenden Monaten werden die Impulse hierfür vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ausgehen. Zur gleichen Einschätzung kommen die Fachleute des IfW Instituts.

In den Vereinigten Staaten dürfte sich auch aufgrund wieder anziehender Investitionen der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr weiter verstärken, laut Prognose des IfW. In China deuten die jüngsten Entwicklungen beim Einkaufsmanagerindex, der Industrieproduktion und den Exporten nach Einschätzung des ifo Instituts darauf hin, dass nach dem schwachen Frühjahr die Konjunktur wieder etwas an Fahrt gewinnt. Die wirtschaftliche Erholung des Euroraums dürfte sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 ebenfalls fortsetzen. Ein kräftiger Aufschwung ist hier laut Experten des ifo Instituts jedoch nicht in Sicht. Das IfW rechnet für Deutschland damit, dass sich das Wirtschaftswachstum voraussichtlich im weiteren Verlauf des Jahres beschleunigen wird. Die konjunkturelle Grundtendenz hat sich seiner Ansicht nach verstärkt, was sich unter anderem im Aufschwung bei den Ausrüstungsinvestitionen zeigt. Sowohl das ifo als auch das IfW gehen auf Jahressicht von einem zweiprozentigen Wachstum aus.

Der globale Pkw-Absatz wird einer aktuellen Prognose des VDA zufolge im Gesamtjahr 2014 um rund vier Prozent auf 75,9 Mio. Einheiten ansteigen. Auf dem chinesischen Pkw-Markt werden 2014 demnach rund 18,7 Mio. Neuwagen abgesetzt werden, ein Plus von 15 Prozent. Für die USA erwartet der Verband im Gesamtjahr einen Anstieg von vier Prozent auf 16,1 Mio. Fahrzeuge in der so genannten Light-Vehicle-Klasse (Pkw und Light Trucks).

Auf dem westeuropäischen Pkw-Markt könnte voraussichtlich die 12-Millionen-Marke leicht überschritten und damit ein Wachstum von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Für Deutschland erwarten die Experten ein Volumen von rund drei Mio. Pkw-Neuzulassungen, was einer Steigerung um 1,6 Prozent entsprechen würde.

Wie die diesjährige Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung in Berlin eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, zeichnet sich die Technologie heutiger Luftfahrzeuge durch eine immense Komplexität und einen hohen Entwicklungsstand aus. Dies geht einher mit langen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktzyklen, verbunden mit großen finanziellen Aufwendungen. Um die Luft- und Raumfahrtindustrie am Standort Deutschland weiter zu stärken, stellte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) daher im Mai seine neue Luftfahrtstrategie vor. Mit ihr will die Bundesregierung Deutschland als weltweiten technologischen Vorreiter für ein umweltfreundliches, sicheres, leistungsfähiges, wettbewerbsfähiges und passagierfreundliches Luftverkehrssystem positionieren. Zahlreiche Fördermaßnahmen im Bereich der Forschung und Entwicklung sollen der deutschen Luftfahrtindustrie dabei helfen, den Wachstumspfad der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Der Ausblick für die Schwerpunktbranchen der Bertrandt Services GmbH bleibt ebenfalls positiv. Die Deutsche Bank AG sieht die deutsche Industrie aktuell auf einem guten Weg, rund vier Prozent Produktionswachstum in 2014 zu erreichen. Ein branchenübergreifender Wachstumsimpuls geht dabei nach Ansicht des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) und des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) von der Anwendung von Industrie-4.0-Technologien aus. Als führender Anbieter und Anwender von Geräten, Maschinen, Anlagen und Technologien wird Deutschland in besonderem Maße von diesem Trend profitieren können. Zurückzuführen ist dies nach Ansicht der Experten auf moderne innovative Produkte, neuartige Dienstleistungen und Geschäftsmodelle sowie effizientere betriebliche Prozesse. Bis zum Jahr 2025 werden im Maschinen- und Anlagenbau demzufolge zusätzliche Wertschöpfungspotenziale in Höhe von 23 Mrd. Euro vermutet, in der Informations- und Kommunikationstechnik 14 Mrd. Euro und bei den elektrischen Ausrüstern rund 12 Mrd. Euro.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen nach wie vor an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Das Unternehmen geht ebenso weiterhin von einer positiven Entwicklung des operativen Cashflows auf hohem Niveau aus. Der Markt bietet auch in diesem Jahr unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen erwarten wir Investitionen auf weiterhin hohem Niveau, die voraussichtlich aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung erwartet das Unternehmen ebenso zukünftig eine positive Entwicklung der Finanzlage. Das Wachstum wird höchstwahrscheinlich über alle Segmente hinweg erfolgen.

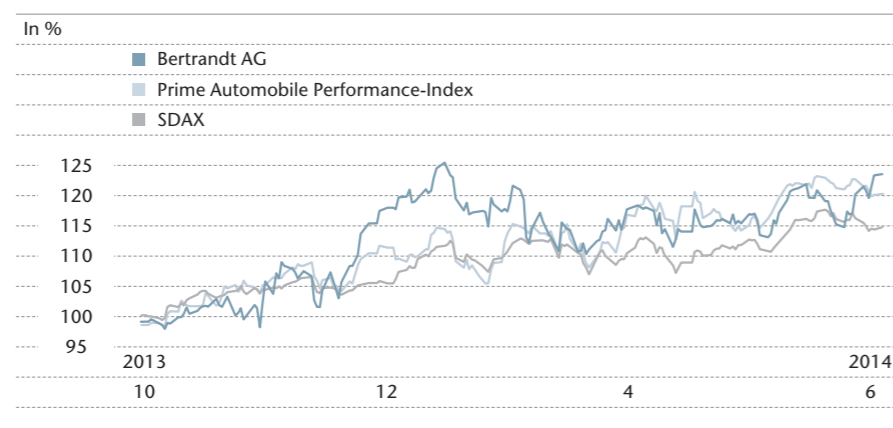
Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, in der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 1. April 2014 mit 9.601 Punkten in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014. Der Index erreichte am 20. Juni 2014 mit 10.050 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 30. Juni 2014 mit 9.833 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 7.181 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 7.385 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.467 und 1.504 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie konnte sich den volatilen Märkten im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 nicht entziehen. Am 1. April 2014 betrug der Eröffnungswert im Xetra-Handel 111,10 Euro. Der Tiefstwert von 104,05 Euro im Berichtszeitraum wurde am 15. April 2014 erreicht. Ihren Höchstwert im dritten Quartal markierte die Aktie am 30. Juni 2014 mit einem Wert von 117,55 Euro. Am letzten Handelstag lag der Aktienwert zum Börsenschluss bei 116,20 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf 16.552 Stück.

Kursentwicklung im Vergleich (Q1–Q3)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf unserer Internetseite www.bertrandt.com in der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q3 2013/2014	Q3 ² 2012/2013	Q1-Q3 2013/2014	Q1-Q3 ² 2012/2013
01.10. bis 30.06.				
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	213.801	194.782	627.778	570.195
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	53	109	296
Gesamtleistung	213.823	194.835	627.887	570.491
Sonstige betriebliche Erträge	1.913	2.583	8.280	8.378
Materialaufwand	-19.375	-15.339	-51.272	-46.476
Personalaufwand	-151.912	-141.351	-451.547	-409.913
Abschreibungen	-5.614	-5.022	-16.335	-14.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.641	-17.012	-56.760	-52.388
Betriebsergebnis	19.194	18.694	60.253	55.859
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-16	-17	4	-53
Finanzierungsaufwendungen	-1	-18	-33	-53
Übriges Finanzergebnis	102	139	400	463
Finanzergebnis	85	104	371	357
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.279	18.798	60.624	56.216
Sonstige Steuern	-231	-303	-814	-887
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.048	18.495	59.810	55.329
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.966	-5.807	-18.006	-16.102
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.082	12.688	41.804	39.227
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	3	0	-1	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	13.079	12.688	41.805	39.227
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.076	10.069	10.076	10.069
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,30	1,26	4,15	3,90
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.082	12.688	41.804	39.227
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	137	-67	106	-144
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	23	23	69	69
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-7	-7	-21	-21
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	153	-51	154	-96
Gesamtergebnis	13.235	12.637	41.958	39.131
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	3	0	-1	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	13.232	12.637	41.959	39.131

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

²Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Bilanz

In TEUR	30.06.2014	30.09.2013 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	15.842	14.262
Sachanlagen	104.747	89.488
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.688	1.737
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	84	86
Übrige Finanzanlagen	4.237	5.269
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.592	6.921
Ertragsteuerforderungen	464	446
Latente Steuern	2.924	2.685
Langfristige Vermögenswerte	137.578	120.894
Vorräte	542	749
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	82.796	62.443
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	168.763	176.900
Ertragsteuerforderungen	481	181
Liquide Mittel	35.949	47.253
Kurzfristige Vermögenswerte	288.531	287.526
Aktiva gesamt	426.109	408.420
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	27.734	26.984
Gewinnrücklagen	171.373	171.219
Konzern-Bilanzgewinn	50.319	30.666
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	259.569	239.012
Anteile anderer Gesellschafter	114	1
Eigenkapital	259.683	239.013
Rückstellungen	10.640	9.690
Sonstige Verbindlichkeiten	408	432
Latente Steuern	20.874	14.138
Langfristige Schulden	31.922	24.260
Steuerrückstellungen	7.345	14.958
Sonstige Rückstellungen	35.340	52.147
Finanzschulden	66	221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.826	10.179
Sonstige Verbindlichkeiten	79.927	67.642
Kurzfristige Schulden	134.504	145.147
Passiva gesamt	426.109	408.420

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gewinnrücklagen gesamt				
Stand 01.10.2013 vor Anpassung gemäß IAS 19	10.143	26.984	173.765	-1.705	0	0	172.060	30.666	239.853	1	239.854
Anpassung gemäß IAS 19 ¹			172			-1.013	-841		-841		-841
Stand 01.10.2013 nach Anpassung gemäß IAS 19	10.143	26.984	173.937	-1.705	0	-1.013	171.219	30.666	239.012	1	239.013
Ergebnis nach Ertragsteuern								41.805	41.805	-1	41.804
Sonstiges Ergebnis				106		48	154		154		154
Gesamtergebnis				106		48	154	41.805	41.959	-1	41.958
Dividendenausschüttung								-22.152	-22.152		-22.152
Zugang Anteile anderer Gesellschafter										114	114
Zugang/Abgang eigene Anteile		750							750		750
Stand 30.06.2014	10.143	27.734	173.937	-1.599	0	-965	171.373	50.319	259.569	114	259.683
Vorjahr											
Stand 01.10.2012 vor Anpassung gemäß IAS 19	10.143	26.625	141.649	-1.675	-314	0	139.660	25.706	202.134	1	202.135
Anpassung gemäß IAS 19 ¹			102			-1.078	-976		-976		-976
Stand 01.10.2012 nach Anpassung gemäß IAS 19	10.143	26.625	141.751	-1.675	-314	-1.078	138.684	25.706	201.158	1	201.159
Ergebnis nach Ertragsteuern								39.227	39.227		39.227
Sonstiges Ergebnis				-144		48	-96		-96		-96
Gesamtergebnis				-144		48	-96	39.227	39.131		39.131
Dividendenausschüttung								-20.122	-20.122		-20.122
Sonstige neutrale Veränderungen										-1	-1
Zugang/Abgang eigene Anteile		359			314		314		673		673
Stand 30.06.2013	10.143	26.984	141.751	-1.819	0	-1.030	138.902	44.811	220.840	0	220.840

¹Die Auswirkungen des geänderten IAS 19 sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

In TEUR	Q1–Q3 2013/2014	Q1–Q3 2012/2013 ¹
01.10. bis 30.06.		
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	41.804	39.227
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	18.006	16.102
3. Finanzierungsaufwendungen	33	53
4. Übriges Finanzergebnis	-400	-463
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-4	53
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.335	14.233
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15.857	-15.713
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-38	423
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-188	8
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.698	-11.197
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.753	8.777
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-19.897	-12.509
13. Gezahlte Zinsen	-3	-12
14. Erhaltene Zinsen	360	412
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. – 14.)	41.206	39.394
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	676	562
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.501	1.372
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.306	-20.569
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.114	-2.139
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-772	-872
21. Auszahlungen aus dem Erwerb bzw. dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-5.091	0
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. – 21.)	-31.106	-21.646
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	750	673
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-22.152	-20.122
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. – 27.)	-21.402	-19.449
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	-11.302	-1.701
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2	75
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	47.253	21.517
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. – 31.)	35.949	19.891

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2013/2014	2012/2013 ¹	2013/2014	2012/2013 ¹	2013/2014	2012/2013 ¹	2013/2014	2012/2013 ¹
01.10. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	373.760	341.040	135.072	121.596	129.932	118.112	638.764	580.748
Transfers zwischen den Segmenten	6.159	7.221	3.813	2.592	1.014	740	10.986	10.553
Segmentumsatzerlöse	367.601	333.819	131.259	119.004	128.918	117.372	627.778	570.195
Betriebsergebnis	31.242	29.360	15.039	13.357	13.972	13.142	60.253	55.859
01.04. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	127.660	115.950	46.113	42.183	43.083	39.792	216.856	197.925
Transfers zwischen den Segmenten	1.957	2.571	595	297	503	275	3.055	3.143
Segmentumsatzerlöse	125.703	113.379	45.518	41.886	42.580	39.517	213.801	194.782
Betriebsergebnis	9.797	9.603	5.029	4.640	4.368	4.451	19.194	18.694

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Stück		Stand 30.06.2014	Stand 30.09.2013
		Aktien	Aktien
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094 ¹	801.094
	Hans-Gerd Claus	0	0
	Michael Lücke	0	0
	Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Astrid Fleischer	80	76
	Daniela Brei	k. A. ²	138
	Stefanie Blumenauer	0	k. A. ³
Gesamt		801.174	801.308

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

¹Aktienbestand ab 2. Juli 2014: 400.000 Stück.

²Mitglied des Aufsichtsrats bis 31. März 2014.

³Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. April 2014.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen, mit Ausnahme des geänderten IAS 19 („Leistungen an Arbeitnehmer“), grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2012/2013. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2012/2013 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
IFRS 1	Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	keine
IFRS 1	Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS	01.01.2013	keine
IFRS 7	Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013	Anhangsangaben
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	01.01.2013	keine
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Bewertung/ Anhangsangaben
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	01.01.2013	keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	01.01.2013	keine

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Der im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmals verpflichtend anzuwendende geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ führt im Bertrandt-Konzern zu einer veränderten Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen. Infolge der nicht mehr zulässigen Abgrenzung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Rahmen des Korridoransatzes sind diese vollumfänglich unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Ein nachzuberechnender Dienstzeitaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Gemäß IAS 8 erfolgt eine rückwirkende Anwendung der geänderten Rechnungslegungsmethode, was zu einer Anpassung der bisherigen Berichterstattung führt.

Die Auswirkungen der Änderung des IAS 19 auf die bisherige Berichterstattung sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Auswirkung der Änderung des IAS 19

In TEUR			
Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz			
	30.09.2013 angepasst	Anpassung IAS 19	30.09.2013 wie zuvor berichtet
Aktive latente Steuern	2.685	360	2.325
Gewinnrücklagen	171.219	-841	172.060
Langfristige Rückstellungen	9.690	1.201	8.489
Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung			
	01.10.2012 angepasst	Anpassung IAS 19	01.10.2012 wie zuvor berichtet
Aktive latente Steuern	2.376	418	1.958
Gewinnrücklagen	138.684	-976	139.660
Langfristige Rückstellungen	8.914	1.394	7.520
Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung			
	2012/2013 angepasst	Anpassung IAS 19	2012/2013 wie zuvor berichtet
01.04. bis 30.06.			
Personalaufwand	-141.351	25	-141.376
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.807	-8	-5.799
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	23	23	0
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-7	-7	0
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,26	0,00	1,26
Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung			
	2012/2013 angepasst	Anpassung IAS 19	2012/2013 wie zuvor berichtet
01.10. bis 30.06.			
Personalaufwand	-409.913	75	-409.988
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.102	-23	-16.079
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	69	69	0
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-21	-21	0
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	3,90	0,01	3,89

Da die Anpassungen des überarbeiteten IAS 19 nicht zahlungswirksam sind, ergeben sich lediglich Verschiebungen zwischen einzelnen Überleitungspositionen innerhalb der betrieblichen Tätigkeit, jedoch keine Veränderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich die nachfolgend dargestellten Änderungen auf die Konzern-Bilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung ergeben.

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19

In TEUR

Geänderte Positionen der Konzern-Bilanz

	30.06.2014 wie berichtet	Anpassung IAS 19	30.06.2014 nach IAS 19 a. F.
Aktive latente Steuern	2.924	319	2.605
Gewinnrücklagen	171.373	-747	172.120
Langfristige Rückstellungen	10.640	1.066	9.574

Geänderte Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

01.04. bis 30.06.	2013/2014 wie berichtet	Anpassung IAS 19	2013/2014 nach IAS 19 a. F.
Personalaufwand	-151.912	22	-151.934
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.966	-7	-5.959
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	23	23	0
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-7	-7	0
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,30	0,01	1,29

01.10. bis 30.06.	2013/2014 wie berichtet	Anpassung IAS 19	2013/2014 nach IAS 19 a. F.
Personalaufwand	-451.547	66	-451.613
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.006	-20	-17.986
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	69	69	0
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-21	-21	0
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	4,15	0,01	4,14

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2013/2014 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 9 und IFRS 7 ²	IFRS 9: Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang	01.01.2018	Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangangaben
IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 ²	Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39: Sicherungsbilanzierung	01.01.2018	keine
IFRS 10	Konzern-Abschlüsse	01.01.2014	keine
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2014	keine
IFRS 11 ²	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	keine
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	Anhangangaben
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen	01.01.2014	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	01.01.2014	keine
IFRS 14 ²	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	keine
IFRS 15 ²	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2017	derzeit in Prüfung
IAS 16 und IAS 38 ²	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	keine
IAS 16 und IAS 41 ²	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	keine
IAS 19 ²	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.07.2014	keine
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2014	keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	keine
IAS 32	Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	keine
IAS 36	Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	Anhangangaben
IAS 39	Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	01.01.2014	keine
IFRIC 21	Abgaben	17.06.2014	keine
Verbesserung der IFRS ²	Einzelfallregelungen	01.07.2014	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG in Pullach i. Isartal, die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck und die Bertrandt München GmbH in München; des Weiteren wurde die Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH, Pullach i. Isartal (vormals Krannich Immobilien GmbH, Weil der Stadt), erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Stuttgart, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal.

Mit Wirkung zum 26. März 2014 erwarb die Bertrandt Ehningen GmbH, Ehningen, 94,9 Prozent der Geschäftsanteile der Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH, Pullach i. Isartal (vormals Krannich Immobilien GmbH, Weil der Stadt) für 2.130 TEUR. Zum Erwerbszeitpunkt verfügte die Gesellschaft über Sachanlagen in Höhe von 5.612 TEUR, sonstige Vermögenswerte in Höhe von 2 TEUR, Verbindlichkeiten in Höhe von 2.963 TEUR, passive latente Steuern in Höhe von 404 TEUR und Rückstellungen in Höhe von 2 TEUR. Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf 114 TEUR und wurden in Höhe des entsprechenden Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Zuge des Anteilserwerbs wurden Darlehen in Höhe von 2.961 TEUR abgelöst. Im vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss ist kein Ergebnis der Bertrandt Immobiliengesellschaft mbH enthalten.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1–Q3	
		30.06.2014	30.06.2013	2013/2014	2012/2013
China	CNY	8,4685	8,0203	8,3995	8,1173
Großbritannien	GBP	0,8012	0,8579	0,8279	0,8359
Türkei	TRY	2,8994	2,5230	2,8959	2,3632
Ungarn	HUF	309,3000	295,2500	303,7100	291,8180
USA	USD	1,3651	1,3068	1,3676	1,3076

Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/2013 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2014 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2013). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermingeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. Juni 2014 lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In TEUR	Q3 13/14	Q2 13/14	Q1 13/14	Q4 12/13 ¹	Q3 12/13 ¹
Umsatzerlöse	213.801	215.978	197.999	212.210	194.782
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	57	30	79	53
Gesamtleistung	213.823	216.035	198.029	212.289	194.835
Sonstige betriebliche Erträge	1.913	3.837	2.530	4.665	2.583
Materialaufwand	-19.375	-16.949	-14.948	-16.386	-15.339
Personalaufwand	-151.912	-156.914	-142.721	-150.635	-141.351
Abschreibungen	-5.614	-5.471	-5.250	-5.361	-5.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.641	-18.492	-18.627	-19.170	-17.012
Betriebsergebnis	19.194	22.046	19.013	25.402	18.694
Finanzergebnis	85	111	175	27	104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.279	22.157	19.188	25.429	18.798
Sonstige Steuern	-231	-242	-341	-261	-303
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.048	21.915	18.847	25.168	18.495
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.966	-6.157	-5.883	-7.127	-5.807
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.082	15.758	12.964	18.041	12.688
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	3	-4	0	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	13.079	15.762	12.964	18.041	12.688
Anzahl der Aktien in tausend Stück					
– verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.076	10.069	10.069	10.069	10.069
Ergebnis je Aktie in EUR					
– verwässert/unverwässert	1,30	1,56	1,29	1,79	1,26

¹Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Änderung des IAS 19 angepasst. Die Auswirkungen sind im Konzern-Anhang des Quartalsabschlusses erläutert.

FINANZ- KALENDER

Geschäftsbericht 2013/2014

**Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**
11. Dezember 2014
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

18. Februar 2015
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

1. Quartalsbericht 2014/2015

Februar 2015

2. Quartalsbericht 2014/2015

Mai 2015

10. Capital Market Day

Mai 2015
Ehningen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259

Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauser

Presse/Technik

Telefon +49 7034 656-4037

Telefax +49 7034 656-4090

anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,

Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart

Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen, in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.